

HELMUT GOTTWALD

Handelshölzer

Ihre Benennung,
Bestimmung und Beschreibung



Ferdinand Holzmann Verlag Hamburg

HANDELSHÖLZER

Ihre Benennung, Bestimmung und Beschreibung



von

HELMUT GOTTWALD

Wissenschaftlicher Rat

an der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft

Reinbek bei Hamburg

FERDINAND HOLZMANN VERLAG · HAMBURG

Vorwort

Dieses Buch gibt einen straffgefaßten Überblick über eine große Zahl nach objektiven Gesichtspunkten ausgewählter, heute auf dem Weltmarkt verfügbarer Handelshölzer.

Wie groß der Bedarf nach einer solchen zusammenfassenden Darstellung der für die Verwendung bedeutenden Holzarten ist, zeigte sich immer deutlicher bei dem täglichen Beratungsdienst der Forschungsabteilung für Holzanatomie in der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Reinbek, deren Leiter der Verfasser ist und deren heute über 12 000 Belegstücke umfassende Holzsammlung die unentbehrliche Arbeitsgrundlage für einen derartigen Holzartenvergleich ist. Die vielfältigen Fragen, die aus der Praxis heraus gestellt werden, betreffen vorwiegend die einwandfreie Bestimmung neuer oder fraglicher Holzarten, die unmißverständliche Benennung von Hölzern einzelner Arten oder Herkünfte und schließlich die Eignung von dieser oder jener Holzart für bestimmte Verwendungszwecke.

Die gesicherte Bestimmung nach leicht erkennbaren Merkmalen ist die Grundlage jedes Vergleichs von Hölzern und jeder werkstoffgerechten Holzverwendung. Als Identifikationsgrundlage wurde hier — ähnlich wie in manchen ausländischen Holzartenbeschreibungen, aber erstmalig im deutschsprachigen Schrifttum — nicht das mikroskopische Bild, sondern die schwach vergrößerte Aufsicht des Querschnittes gewählt. Die jede Einzelheit wiedergebenden Bilder der 200 dargestellten Holzarten, die auf die wesentlichen Merkmale hindeutenden schematischen Handzeichnungen und die auf diesen Kennzeichen aufgebauten Bestimmungsschlüssel ermöglichen in fast allen praktischen Fällen die richtige Bestimmung auch weniger häufig gehandelter Arten mit einfachen Mitteln. Diese Art der Übersicht weist aber auch jeden, der mit Holz konstruiert oder der in Holz gestaltet, auf die staunenswerte Vielfalt dieses in so unterschiedlichen Arten auftretenden Werkstoffes hin. — Daß zur Identifizierung eines Holzes im fraglichen Grenz- oder Sonderfall die feineren Methoden der holzanatomischen Untersuchung zu dienen haben, versteht sich von selbst. Die im Buch jeweils verschlüsselt aufgezählten Mikromerkmale unterstreichen diese Unterscheidungsmöglichkeiten. Die in den Anmerkungen und in den Hinweisen zu jeder Holzart gebrachten Aufzählungen verwandter oder ähnlicher Arten werden sowohl die Bestimmung als auch die Verwendung von Hölzern wesentlich erleichtern.

Was die Benennung der einzelnen Holzarten betrifft, so findet sich in diesem Überblick für jede Art ein einzelner Name unter allen aufgezählten Handels- und Lokalnamen als empfohlener Hauptname herausgehoben und vorangestellt. Umgekehrt werden bestimmte Bezeichnungen als ablehnenswert kritisiert. Damit wird der Versuch einer Klärung der Holzartenbenennung im deutschen Sprachgebiet unternommen. Sicher wird die Verwendung des Holzes überhaupt erleichtert und begünstigt, wenn ein durch irreführende Bezeichnung herbeigeführter Einsatz einer ungeeigneten Holzart am falschen Ort vermieden wird.

Die Angaben über die Holzeigenschaften der Arten und über ihre Brauchbarkeit auf einzelnen Verarbeitungsgebieten, so knapp diese Aufzählungen innerhalb des gesteckten Rahmens auch gehalten sein müssen, ergänzen schließlich die Beschreibung des Holzgefüges zu einer jeweils in sich geschlossenen Darstellung.

Insgesamt dient diese vielseitige, überregional gesehene, vergleichende Schau über so viele nennenswerte Handelshölzer allen, die am Werkstoff Holz ein Interesse im weitesten Sinne haben oder finden können.

PROFESSOR DR. H. MAYER-WEGELIN

Präsident der Direktion

der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Reinbek